REISEN MIT SINNEN
Pardon/Heider Touristik GmbH
Erfurter Str. 23
D- 44143 Dortmund
Fon 0049 (0)231 589792-0
Fax 0049 (0)231 164470
info@reisenmitsinnen.de
www.reisenmitsinnen.de
www.kapverdischeinseln.de

KAPVERDEN
LÄNDERINFORMATION

INHALTSVERZEICHNIS

Informationen zum Reiseland:	**3**
Politische, wirtschaftliche und soziale Situation	3
Infrastruktur und Tourismus	4
Geographie und ökologische Situation im Land	6
Sicherheit	11
Religion	11
Sprache und Verständigung	12
Klima und Reisezeit	12
Erleben und Genießen:	**12**
Besondere Verhaltensweisen und Geschenke	12
Fotografieren	13
Einkaufen und Souvenirs	13
Essen und Trinken	14
Praktische Reiseinformationen:	**15**
Visum und sonstige Einreisebestimmungen	15
Gesundheit	15
Stromspannung	15
Verlust von Dokumenten	16
Währung und Geldumtausch	16
Zeitverschiebung	17
Post und Telekommunikation	17
Inlandsflüge	17
Reiseliteratur	18
Wichtige Adressen	19
Weitere Informationen im Internet	20

INFORMATIONEN ZUM REISELAND:

Politische, wirtschaftliche und soziale Situation

Die Kapverden errangen 1975 ihre Unabhängigkeit von der Kolonialmacht Portugal. Aufgrund der klimageografischen und geophysischen Lage verfügen die Kapverden über nur geringe landwirtschaftliche Ressourcen. Zudem werden die Fischereipotentiale nur mäßig genutzt. So müssen rund 80 Prozent aller Nahrungsmittel importiert werden. Trotzdem leben rund 40 Prozent der Menschen im ländlichen Raum. Erschwerend kommt hinzu, dass auf vielen Inseln akuter Wassermangel herrscht, dem man durch Meerwasserentsalzungsanlagen zu entgegnen versucht. Die Wirtschaft ist sehr dienstleistungsorientiert. Handel, Transport, Tourismus und der öffentliche Service bestreiten Dreiviertel des Bruttosozialprodukts. Trotzdem weisen die Statistiken ein Wachstum aus. Im letzten Jahr wuchs die kapverdische Wirtschaft um 3,1 Prozent, weil sich die Regierung konsequent bemüht, ausländische Investoren anzulocken. Cabo Verde ist ein Land ohne nennenswerte Rohstoffe, der Aufbau einer Industrie lohnt sich bei der geringen Einwohnerzahl kaum. So ist es kein Wunder, dass Regierung und Bevölkerung auf einen wirtschaftlichen Aufschwung durch den Tourismus setzen. Das Land hat auf den ersten Blick alles, was das pauschale Touristenherz begehrt: Sonne, Strand und Meer. Auf der Wüsteninsel Sal sind in den letzten Jahren zahlreiche Hotels entstanden und auf Boavista verschiedene Ferienanlagen.

Auch der Individualtourist kommt auf seine Kosten: Inseln wie Santo Antão, São Nicolau, oder Fogo laden zum Wandern ein, Mindelo lockt mit kulturellen Angeboten, und die Hauptstadt Praia erinnert mit seinen Märkten an das Festland Afrikas. Für Pauschal- wie Individualtouristen sind die freundlichen, hilfsbereiten Menschen faszinierend. Die Besucherzahlen steigen stetig: Die Frage ist, was in Cabo Verde von den durch Tourismus erwirtschafteten Devisen bleibt. Unbestritten ist, dass viele Kapverdier in den Hotels, Restaurants und Bars auf den Inseln Sal und Boavista eine Arbeit als Kellner oder Zimmermädchen gefunden haben. Auch als Taxifahrer oder Bauarbeiter kann man seinen Lebensunterhalt bestreiten. Die meisten großen Hotels sind in ausländischen Händen, die ihre Gewinne ins Ausland abführen.

Die Inseln zählen mit zu den stabilsten Ländern in Afrika. Es gibt keine organisierten Gruppen politischer oder religiöser Fanatiker, Konflikte werden mit rechtsstaatlichen Mitteln gelöst. Es ist eine durch und durch friedliebende Demokratie.

Spätestens mit der Eröffnung der internationalen Flughäfen hat sich auch die Anzahl der Hotels auf den Inseln deutlich erhöht. Doch von echtem Massentourismus kann längst noch keine Rede sein! Boavista gilt auch heute noch als Insel der Gemütlichkeit, und selbst auf der belebteren Nachbarinsel Sal halten sich die Zahlen ausländischer Besucher noch in einem vertretbaren Rahmen.

Infrastruktur und Tourismus

Im regionalen Vergleich haben die Kapverden eine gut ausgebaute Infrastruktur sowie politische Stabilität vorzuweisen. Darüber hinaus ist auch der Tourismus auf den Kapverdischen Inseln in den letzten Jahren enorm gestiegen.

Alle Inseln verfügen über ein Straßensystem. Die meisten Ortschaften sind über kleine Pisten erreichbar. Hauptstraßen sind in der Regel mit Kopfsteinpflaster versehen. Nach und nach werden wichtige Strecken auf allen Inseln asphaltiert. Einige Inseln haben mittlerweile asphaltierte Strecken, z. B. Fogo von São Filipe bis zum Eintritt in die Caldeira des Pico de Fogo, auf Santiago die Strecke von Praia nach Tarrafal im Norden der Insel, auf São Nicolau die Strecke Ribeira da Brava-Tarrafal, und weitere.

Auf Santo Antão wurde 2009 eine mit zwei Tunneln versehene asphaltierte Umgehungsstraße im Südosten der Insel dem Verkehr übergeben, die die beschwerliche Überfahrt zwischen Porto Novo und Ribeira Grande über einen 1.000 m hohen Pass überflüssig macht.

Praia hat mit dem „Circular da Praia" eine autobahnähnliche Ringstraße um die ganze Stadt mit Anschluss an den Flughafen. Auf Sal existiert eine jeweils zweispurige asphaltierte autobahnähnliche Straße vom Flughafen nach Santa Maria am Südende der Insel.

Aber nicht nur das Verkehrsnetz, sondern auch die Einrichtungen haben sich verbessert. Die meisten Hotel-Betten befinden sich auf den Inseln Sal (46,2 Prozent) und Boavista (29,3 Prozent), gefolgt von Santiago (10,1 Prozent) und São Vicente (6,5 Prozent). Im Gegensatz dazu verfügt Santiago über die meisten Unterkünfte. Es folgen Santo Antão und São Vicente, bevor sich Sal und Boavista anschließen.

Ein Problem sind unzureichende und nicht immer zuverlässige Flug- und Schiffsverbindungen zwischen den neun bewohnten Inseln des Archipels. Bei einer Rundreise über mehrere Inseln sollte ein Zeitpuffer eingeplant werden. Die medizinische Notversorgung ist nicht auf allen Inseln gesichert. Dennoch hat jede Insel Ihren eigenen Charakter. Das macht die Kapverden zu einem lohnenden Reiseziel für Individualtouristen, die bereit sind, mehrere Inseln zu erkunden. Zuverlässige Windverhältnisse, Wellen und Fischreichtum machen die Kapverdischen Inseln zudem zu einem Reiseziel für Surfer, Taucher, Segler, Wanderer und Angler. Lange Sandstrände und angenehme Temperaturen ziehen immer mehr Strandurlauber auf die

flachen Inseln, obwohl die touristische Infrastruktur noch nicht internationalem Standard entspricht.

Geographie und ökologische Situation im Land

Die neun bewohnten Inseln der Kapverden sind vulkanischen Ursprungs und liegen rund 5.000 km von Deutschland entfernt. Geografisch gehören die Inseln zu Afrika und mit den Azoren, Madeira und den Kanaren zur Inselgemeinschaft Makaronesien.

Die Inseln formen ein nach Westen offenes Hufeisen mit Santo Antão im Norden und Brava im Süden. Die Größe der bewohnten Inseln differiert zwischen 991 km² (Santiago) und 64 km² (Brava). Die höchste Erhebung des Archipels bildet der Pico do Fogo mit 2.830 m Höhe.

Die Inseln

Santo Antão ist mit 779 km² die zweitgrößte Insel des Archipels und gleichzeitig die westlichste. Ihr Relief ist weitaus beeindruckender als das der restlichen Inseln. Imposante Berge mit wolkenumhüllten Gipfeln, tiefe grüne und fruchtbare Täler, die kleine Stadt Ponta do Sol mit portugiesischen Einflüssen und herrliche Wanderungen in Landschaften, die zu den schönsten und spektakulärsten der Kapverdischen Inseln zählen, machen Santo Antão zu einem ganz besonderen Highlight und zur Wanderinsel schlechthin. Hohe Berge und tiefe Täler zerklüften die Insel. Eine breite Bergkette, die an vielen Stellen 1.500 m übersteigt und mit dem Tope da Coroa (1.980 m) ihren höchsten Punkt erreicht, halbiert die Insel in einen nördlichen und einen südlichen Teil. Das Paúl-Tal ist das grünste Tal der Kapverden. Die Wanderungen hier sind einmalig schön. Eine dieser Wanderungen führt vom Cova-Krater, einer kreisrunden Caldeira, hinunter zum Ort Paúl.

São Vicente ist nach Santiago die Insel mit der zweitgrößten Bevölkerungszahl. Die Stadt Mindelo, mit ihrer langen Tradition als Hafenstadt und ihren überaus offenen, freundlichen Menschen, ist das Kulturzentrum der Kapverden und heimliche Hauptstadt der Inseln. Das Zentrum von Mindelo ist malerisch und von der Architektur her stark portugiesisch geprägt. Ihre Tradition als Handelsstadt führt zu einer weltoffenen und lebhaften Atmosphäre.

Ein geschäftiger Fischmarkt, schöne Plätze, Bürgerhäuser aus dem 19. Jahrhundert, eine Festungsanlage und immer wieder viel Musik machen den Besuch zu einem besonderen Erlebnis! Die Künstlerszene der Kapverden ist in Mindelo stark vertreten. Im November 2002 wurde sie zur Kulturhauptstadt der portugiesischsprachigen Länder gewählt, wo auch die international bekannte Sängerin Cesaria Évora (†2011) lebte. Karneval wird hier jedes Jahr nach brasilianischem Vorbild gefeiert.

São Nicolau ist Natur pur. Steile Berghänge mit fantastischen Felsformationen, verlassene Dörfer und fruchtbare Täler gilt es auf der 346 km² großen Insel zu entdecken. Eine ganz besondere Stimmung verzaubert die Insel, so heißt es. Ein ideales Ziel für Wanderer und Mountainbiker, da ihre Gebirge nicht ganz so hoch sind wie die auf Santo Antão. Der höchste Berg ist der 1.310 m hohe Monte Gordo im Nordwesten, dem fruchtbarsten Teil der Insel. Im wesentlich trockeneren und sehr dünn besiedelten Osten von São Nicolau erstreckt sich eine bis zu 700 Meter hohe Gebirgskette, die in einer Hochebene ausläuft. Auch der Süden ist sehr trocken. Allgemein sind die Küstenabschnitte sehr schwer zugänglich, daher ist die bergige Insel für reine Strandurlauber wenig geeignet. Es bieten sich viele Möglichkeiten für Wanderungen. Im Hauptort Ribeira Brava sorgen pastellfarbene Häuser, schöne Plätze und Gärten, schmale Gassen und verwinkelte Wege für eine gemütliche und entspannte Atmosphäre.

Auf **Sal** gibt es vor allem eines: Sand, Wüsten und Trockentäler. Aber auch kleine Oasen, Salinen und stille Vulkane prägen das Bild der Insel. Hier kommen Touristen auf ihre Kosten: Es gibt Strand, Sand und Sonne. Sal ist eine sehr flache, vom Wind gepeitschte Wüsteninsel. Die wichtigsten Orte der Insel sind die Hauptstadt Espargos und das touristische Zentrum Santa Maria im Süden. Die restliche Insel ist kaum bewohnt, außer einem kleinen Dorf bei den bekannten Salinen. Lange Zeit war Salz - daher hat die Insel auch ihren Namen - der einzige Reichtum auf Sal. Ein Besuch der Saline Pedra de Lume lohnt sich! Für Wassersportler (Taucher, Kite-Surfer und Windsurfer) sowie Sonnenanbeter bietet Sal herrliche Strände mit feinem, weißen Sand und klarem, türkisfarbenen Wasser. Mildes Klima, angenehme Wassertemperaturen und reine Luft laden zu einem Urlaub an diesem herrlichen Ort ein. Natürlich gibt es auch hier einige All-Inclusive-Hotels der europäischen Großkonzerne, die wir allerdings meiden.

Boavista ist eine sandige, ebene Insel, die sehr stark durch die trockenheißen Saharawinde beeinflusst wird. Vor allem die Wanderdünen und weitläufigen Palmenoasen im Norden und Westen der Insel brachten der Insel den Beinamen „Sahara im Atlantik". Boavista bietet weißgoldene Sandstrände von bis zu 22 km Länge, umgeben von türkisfarbenem Wasser, wie den Stränden Praia de Santa Monica im Südwesten oder Praia das Chaves im Westen der Insel. Die freundlichen Bewohner runden das „Wohlgefühl" ab. Inzwischen gibt es auf Boavista leider einige große „All-Inclusive-Hotels". Das touristische Angebot für Besucher, die nicht an ein Hotel gebunden sind, konzentriert sich vor allem auf den Hauptort Sal Rei. Der Ort wurde erst im 19. Jahrhundert gegründet. Großzügige Kolonialbauten erinnern noch heute an die florierenden Zeiten, als durch die Salzgewinnung noch Wohlstand auf Boavista herrschte. REISEN MIT SINNEN unterstützt auf Boavista die Artenschutzorganisation Turtle Foundation.

Maio, die östlichste Insel des Sotavento, liegt südlich von Boavista und nahe Santiago. Fischerdörfer, einsame Wüstenlandschaften, kilometerlange weiße Strände, das heitere Städtchen Cidade do Maio mit seinen ausgedehnten Salinen und Stränden, sowie die Gastfreundschaft der Einwohner bewirken, dass man auf Maio Tage in angenehmer Ruhe verbringen kann. Menschen sitzen verträumt vor ihren Häusern und die Zeit scheint stillzustehen. Die Vegetation ist sehr arm, dennoch besteht Maio nicht nur aus Wüste. Salzwiesen im Norden des Eilandes, Hügellandschaften aber auch Kalktäler, Akazienwälder und Kokospalmen bestimmen das Bild der Insel. Vogelbeobachter kommen hier auf ihre Kosten. Es gibt wunderschöne einsame Strände. Entlang der Westküste zieht sich ein kilometerlanger und relativ gut erreichbarer Sandstrand.

Santiago ist eine der facettenreichsten Inseln überhaupt. Mit ihrer Hauptstadt Praia und der ersten Siedlung Cidade Velha / Ribeira Grande wurde die Geschichte des Archipels hier maßgeblich geprägt und ist noch heute erkundbar. Mittlerweile lebt mehr als die Hälfte der Kapverdier auf Santiago. Mit einer Fläche von 990 km² ist sie die größte und gleichzeitig produktivste Insel. Man findet feinsandige Strände genauso wie mächtige Gebirge und trockene Steppengebiete, aber auch fruchtbare Täler und Hochebenen. In einem Tal bei Assomada, im Inselinneren, kann man den ältesten und größten Baum der Kapverden bestaunen, einen Kapokbaum, er ist ca. 500 Jahre alt und 40m hoch. Lange Zeit war Santiago ein großes Zentrum für den Sklavenhandel durch die Portugiesen, die seinerzeit ein Monopol auf den Sklavenhandel in Westafrika hatten. Schon vor über 500 Jahren besiedelten die Portugiesen den Archipel und begannen dabei mit Santiago.

Fogo ist „die Vulkaninsel" schlechthin. Auf etwa 1.500 m befindet sich ein großer ehemals besiedelter Krater - die Caldeira - aus der ein neuer Vulkankegel emporragt. Der 2.830 m hohe Bilderbuchvulkan Pico de Fogo, der im Parque Natural liegt und damit unter besonderem Schutz steht, scheint mit der Spitze die Wolken zu teilen. Der letzte Ausbruch liegt noch nicht sehr lange zurück. Im November 2014 brach der kleine Nebenkrater Pico Pequeno aus und begrub mit seinem Lavastrom einen Großteil der Häuser der Dörfer Portela und Bangeira unter sich. Neue Unterkünfte sind entstanden, ebenso neue Panoramawanderungen rund um den Vulkankessel. Im grünen Norden zeigt sie Reisenden seitdem vermehrt Fogos Vielseitigkeit. Im malerischen Hauptort São Filipe leben die meisten der 35.000 Bewohner, deren Existenz überwiegend durch den Fischfang, der Landwirtschaft und inzwischen auch durch den Tourismus gesichert wird. Der Ort gilt als das schönste Städtchen auf den Kapverden. Die alten Kolonialbauten und Sobrados (Herrschaftshäuser) sowie der kilometerlange schwarze Lavastrand Praia de Fonte Bila geben diesem Ort seine besondere Atmosphäre.

Brava ist mit 64 km² die kleinste der Kapverdischen Inseln. Doch die „Wilde" hat eine Menge zu bieten. Die etwa 6.000 Bewohner halten sie für die schönste Insel des Archipels.
Brava zeigt noch deutliche Überreste der vulkanischen Vergangenheit: Inland und Küste sind stark zerklüftet. Grandiose Gebirge werden ergänzt durch abgelegene Strände. Sehr häufig herrscht auf Brava Nebel vor, der aus der Insel eine frische, grüne Oase macht. Fast überall findet man eine üppige Pflanzen- und Blumenpracht. Die harmonische Hügellandschaft erinnert stellenweise fast an südeuropäische Landstriche – die Insel möchte förmlich von ihren Besuchern erwandert werden. Der friedliche, malerisch in einer Bucht gelegene Küstenort Faja d'Agua, sowie der Hauptort Vila Nova Sintra laden zu einem Besuch ein. Derzeit sind die Fährverbindungen von Fogo aus noch recht unregelmäßig, so dass ein Besuch der Insel flexibel organisiert werden sollte.

Sicherheit

Die Kapverdischen Inseln gelten als sicheres Reiseland, auch die Kriminalitätsrate ist gering. Dennoch möchten wir Sie auf ein paar Dinge hinweisen: Wir empfehlen Ihnen, in den Städten Praia und Mindelo (je nach Lage Ihrer Unterkunft ebenfalls in São Filipe) nachts immer ein Taxi zu nehmen (Kosten innerhalb der Stadt pro Fahrt etwa 2-3 €). Zu Ihrer Sicherheit möchten wir Sie bitten, einsame Strandabschnitte nur in Kleingruppen zu besuchen. Denken Sie auf allen Inseln generell daran, Wertgegenstände wie Geld, Fotoapparat usw. nicht mit an den Strand oder bei Strandwanderungen mitzunehmen. Fragen Sie in den Unterkünften nach Möglichkeiten, die Wertgegenstände in Safes zu lagern. Von der Wanderung in Tarrafal (Santiago) zum Leuchtturm raten wir ab.

Detaillierte Informationen zur aktuellen Sicherheitslage im Land erfahren Sie unter http://www.auswaertigesamt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/CaboVerdeSicherheit.html und auf Nachfrage direkt bei uns.

Religion

Die meisten Kapverdier gehören entweder der katholischen Kirche (ca. 80 %) an oder sind Protestanten (10%). Der Rest bekennt sich zu kleineren Glaubensgemeinschaften.

Sprache und Verständigung

Offizielle Amtssprache ist Portugiesisch, Umgangssprache hingegen ist das „Criolu" - eine Mischung aus vereinfachtem Portugiesisch und einzelnen Vokabeln aus afrikanischen Sprachen. Als Fremdsprache wird Französisch recht häufig verstanden. Englisch wird von ehemaligen Emigranten gesprochen, die wieder in ihre Heimat zurückgekehrt sind. Allerdings lernen mehr und mehr Kapverdier Englisch. Ein „obrigado" (männlich) oder „obrigada" (weiblich) - „Danke" - kommt immer gut an.

Klima und Reisezeit

Das Klima auf den Kapverdischen Inseln ist für Mitteleuropäer äußerst angenehm. Die Temperaturen liegen im Schnitt im Bereich von 24-30°C (die Wassertemperaturen sind geringfügig niedriger). Relativ geringe Luftfeuchtigkeit und der Einfluss der Winde lassen hohe Temperaturen sehr angenehm erscheinen. Nehmen Sie hauptsächlich leichte, luftige Kleidung mit. Am Abend kann es abkühlen. Für die höheren Regionen ist immer eine warme Jacke zu empfehlen. In den Monaten August/September ist mit Regenfällen zu rechnen. Auch für die übrigen Monate sollten Sie für alle Fälle eine leichte Regen- bzw. Windjacke im Gepäck haben.

ERLEBEN UND GENIESSEN:

Besondere Verhaltensweisen und Geschenke

Andere Länder, andere Sitten! Dieser vielzitierte Satz hat seine Gültigkeit nicht verloren. Viele unserer Verhaltensmuster lassen sich kaum innerhalb weniger Flugstunden ändern, doch durch Offenheit, die Einhaltung der üblichen Höflichkeitsregeln und ein wenig Humor, haben Sie als Reisende die Chance, nicht nur wegen der Devisen ein gerngesehener Gast zu sein.

Bitte bedenken Sie, dass die Kapverden zu den ärmeren Ländern dieser Welt gehören. Der Lebensstandard ist mit dem hiesigen nicht vergleichbar! Es fehlt an vielem, vor allem auch an den kleinen Dingen des täglichen Lebens. Für Einladungen oder um etwas Gutes zu tun, besteht die Möglichkeit kleine, persönliche Geschenke von zuhause mitzubringen. Sämtlicher Schulbedarf, wie z. B. Stifte, ist auch immer willkommen, sollten jedoch am besten vor Ort erworben werden. Bei Geschenken an bettelnde Menschen sollten Sie jedoch grundsätzlich bedenken, dass Sie diese in ihrem Verhalten bestätigen.

Fotografieren

Szenen auf den Straßen und in den Dörfern bieten wunderschöne Fotomotive – bitte begrüßen Sie die Menschen nicht direkt mit vorgehaltener Linse, sondern bitten um Erlaubnis, ein Bild zu schießen. Ihre Reiseleitung hilft Ihnen gerne bei Kommunikationsbarrieren.

Einkaufen und Souvenirs

Mit dem Kauf von Andenken nehmen Sie ein kleines Stück Kapverden mit in die Heimat und unterstützen dabei die Bevölkerung. Wir empfehlen Ihnen, Souvenirs zu kaufen, die Sie auch nach Ihrer Rückkehr mit allen Sinnen an Ihre Reise erinnern und nicht im Regal verstauben, z. B.:

- Grogue und Pontche (Melasse in verschiedenen Geschmacksrichtungen) aus Santiago und Santo Antão
- Kaffee, der in der Vulkanasche Fogos oder in den grünen Tälern Santo Antãos gedeiht (ungeröstet und geröstet auf den Inseln zu erhalten)
- Fogo-Wein (auf den meisten Inseln käuflich zu erwerben)
- „Badesalz" aus den Salinen von Pedra de Lume auf Sal
- CDs mit kapverdischer Musik (am besten in den gut sortierten Musikläden in Mindelo; hochpreisiger an den Flughäfen)

In Santa Maria auf Sal betreiben viele Senegalesen Geschäfte, in denen Souvenirs vom afrikanischen Festland angeboten werden.

Achtung: Am Fischersteg von Santa Maria auf Sal werden Ihnen große, artengeschützte Muscheln angeboten, in den Geschäften u. a. Haigebisse und Produkte aus Schildkrötenplatt. Bitte nehmen Sie Abstand von diesen Angeboten, selbst, wenn die z.T. von Not geplagten Verkäufer Sie vom Gegenteil überzeugen wollen.

Beachten Sie, dass der Kauf und die Mitnahme von Schildkrötenerzeugnissen, Korallen, Pflanzen oder Früchten verboten sind!

Essen und Trinken

Weit verbreitet in der kapverdischen Küche sind Fischgerichte und Meeresfrüchte. Sehr beliebt sind Thunfisch sowie „Serra" (Sägefisch). Auch Muräne, Tintenfisch, Garopa, Muscheln und Langusten kommen vor. Der Fisch wird meist mit Gemüse, Kartoffeln, Reis oder Pommes Frites serviert. Ein einfaches Hauptgericht der kapverdischen Küche ist Cachupa, ein Eintopf aus Mais und Bohnen, angereichert mit kleinen Fisch- oder Fleischstückchen. Viele traditionelle Menüs haben Gemüsesuppe als Vorspeise. Zum Nachtisch gibt es häufig frisches Obst oder Karamellpudding.

Wasser ist fast überall in 1,5 l-Flaschen oder 5 l-Kanistern erhältlich. Das Wasser aus dem Wasserhahn hat nur in wenigen Orten Trinkwasserqualität, so dass wir Ihnen empfehlen, auch zum Zähneputzen gekauftes Flaschenwasser zu nutzen.

Bier, Wein und einheimische Spirituosen sind überall erhältlich. Sehr beliebt ist Grogue, der lokale Zuckerrohrschnaps. Es gibt natürlich auch Limonaden, Cola und Säfte. Softdrinks und das einheimische Bier „Strela" werden in Flaschen verkauft.

PRAKTISCHE REISEINFORMATIONEN:

Visum und sonstige Einreisebestimmungen

Für die Einreise benötigen Deutsche, Österreicher und Schweizer einen noch mindestens sechs Monate gültigen Reisepass und ein Visum. Wir kümmern uns gern um Ihr Visum (zzt. 35 € inkl. Beschaffung). Für die Bearbeitung benötigen wir lediglich eine Passkopie (per E-Mail oder Post).

Das über REISEN MIT SINNEN beantragte Touristenvisum ist 30 Tage gültig. Bei einem Aufenthalt von mehr als 30 Tagen muss das Visum vor Ort von Ihnen verlängert werden. Alternativ ist die Beantragung eines 3-Monats-Visums bei der Kapverdischen Botschaft in Berlin möglich (hierzu benötigt die Botschaft Ihren Original-Reisepass. Die Bearbeitungsdauer beträgt mindestens 14 Tage). Wir empfehlen bei einem längeren Aufenthalt die Beantragung des 3-Monats-Visums vorab in Berlin. Weitere Infos unter www.embassy-capeverde.de.

Gesundheit

Besondere Schutzimpfungen sind für die Einreise aktuell nicht erforderlich. Zu empfehlen sind allgemein übliche prophylaktische Maßnahmen sowie die Standardimpfungen gemäß aktuellem Impfkalender des Robert-Koch-Institutes. Polio- und Tetanusimpfungen werden angeraten; eine medikamentöse Prophylaxe gegen Malaria wird nicht empfohlen. Fragen Sie Ihren Hausarzt, ob Sie gegebenenfalls Auffrischungen Ihrer Impfungen benötigen. Eine kleine, wirkungsvolle Reiseapotheke mit Mitteln gegen Magenverstimmungen, Durchfall, Sonnenbrand sowie ein Mückenschutzmittel und Pflaster sollten in jedem Fall dabei sein. Da die Inseln nahe am Äquator liegen, ist die Sonneneinstrahlung sehr intensiv. Vor allem an den ersten Reisetagen sollte auf ausreichend Sonnenschutz geachtet werden. Nehmen Sie daher genügend Sonnenschutzcremes (je nach Empfindlichkeit mind. Schutzfaktor 30) von zu Hause mit!
Für detaillierte Informationen besuchen Sie bitte die Seite des Auswärtigen Amtes (www.auswaertiges-amt.de) oder wenden sich an Ihren Tropenmediziner.

Stromspannung

Standard sind 220 V und 50 Hz (deutsche Steckdosennorm). Adapter werden nicht benötigt.

Verlust von Dokumenten

Nehmen Sie eine Fotokopie Ihres Reisepasses und der Flugtickets mit. Bei Verlust der Reisedokumente ist es dann leichter, Ersatz zu beschaffen. Bewahren Sie diese Kopien in Ihrem Gepäck, getrennt von den Originalen, auf.

Bei Verlust Ihrer Mobilfunk-, EC- oder Kreditkarte können Sie diese unter der folgenden Telefonnummer sperren lassen: +49 116 116 und +49 30 4050 4050 (Detaillierte Informationen unter www.sperr-notruf.de).

Währung und Geldumtausch

Landeswährung ist der Kapverdische Escudo (CVE), der fest an den Euro gekoppelt ist. 1 € = 110,265 ECV, 1.000 CVE = 9,07 €. Die Ein- und Ausfuhr der Landeswährung ist untersagt. Zu empfehlen ist die Mitnahme von Bargeld in EURO, das sich einfach und günstig umtauschen lässt. Die Umtauschgebühren für Reiseschecks sind verhältnismäßig hoch. Auf Sal, Boavista und São Vicente wird die Zahlung in EURO akzeptiert, auf den anderen Inseln ist dies nicht üblich.

An den meisten Geldautomaten ist es möglich, Bargeld mit VISA-, Master und EC Karte abzuheben (maximaler Betrag pro Tag: 20.000 ECV). Zum Bezahlen werden Kreditkarten meist nur in größeren Hotels akzeptiert. Die Visa Plus Card wird nicht angenommen.

Ein kapverdisches Abendessen – wie z. B. Thunfischsteak mit Gemüse und Reis – kostet je nach Restaurant zwischen 8 und 15 €. Ein einheimisches Bier (0,2 l-Flasche) kostet meist 1,20 € - 2,00 €.

Die Regierung der Republik Cabo Verde hat eine Touristensteuer für alle Aufenthalte ab 01.05.13 aufgelegt. Der Betrag in Höhe von 220 CVE (ca. 2,00 €) pro Person und Tag (ab 16 Jahre;) ist i. d. R. vor Ort in Ihrem Hotel zahlbar. Eine Ausnahme hiervon bilden alle Programme, die von REISEN MIT SINNEN als Gruppenreise durchgeführt werden, bei diesen ist die Abgabe bereits inkludiert bzw. wird von der Reiseleitung vor Ort gezahlt.

Zeitverschiebung

Der Zeitunterschied gegenüber Mitteleuropa beträgt zur europäischen Sommerzeit minus 3 Stunden, zur europäischen Winterzeit minus 2 Stunden. Wenn es also z. B. im Winter in Deutschland 12 Uhr mittags ist, ist es auf den Kapverden erst 10 Uhr.

Post und Telekommunikation

Ländervorwahl aus Deutschland: 00238. Das Post- und Telekommunikationsnetz ist auf den Kapverden vergleichsweise gut entwickelt und zuverlässig. Briefe von und nach Europa sind etwa zwei Wochen unterwegs. Von allen Telefonzellen aus kann man direkt Auslandsgespräche führen, die heutzutage nicht mehr überteuert sind. Auch

das Mobilfunknetz ist inzwischen flächendeckend ausgebaut. Die Netze T-Mobile, Vodafone sowie O2 funktionieren mit deutschem Vertrag.

Für ca. 200 CVE können Sie eine kapverdische SIM-Karte inkl. Guthaben erwerben. Für ca. 500 CVE können Sie ein Internet-Paket dazu buchen. Empfehlenswert ist der Anbieter CV Movél; Sie erkennen vertreibende Geschäfte an dem blau-weiß-rotem Logo.

Auf den Kapverden gibt es in allen größeren Orten Internet-Cafés. W-LAN können Sie an den Hauptplätzen („Praça") der Städte gratis empfangen, sowie in den meisten größeren Unterkünften (oft gegen Gebühr) oder als Gast vieler Cafés der Sandinseln.

Inlandsflüge

Die Grenze für Ihr Freigepäck auf den Inlandsflügen beträgt 20 kg und 5 kg Handgepäck. Bitte packen Sie entsprechend dieser Beschränkungen.

Reiseliteratur

Den DUMONT-Reiseführer „Kapverdische Inseln" verschicken wir an unsere Gäste der Gruppenreisen.

- Dr. Pitt Reitmaier, Lucete Fortes: Cabo Verde - Kapverdische Inseln. Reise KnowHow Verlag Bielefeld. 8. überarbeitete Auflage 2015. ISBN 978-3-8317-2613-4. 588 Seiten, Preis: 23,90 €
- Annette Rieck: Kapverdische Inseln. Marco Polo, Verlag MAIRDUMONT, 3. Auflage 2013, ISBN 978-3-8297-0610-0, 140 Seiten, Preis: 11,99 €
- Susanne Lipps, Oliver Breda, Kapverdische Inseln. DUMONT Reise-Taschenbuch, 5. überarbeitete Auflage 2017, 296 Seiten, Preis: 17,99 € (Diesen Reiseführer verschicken wir bei Gruppenreisen zusammen mit den letzten Informationen, ca 2. Wochen vor Reisebeginn.)
- Wanderkarten für einzelne Inseln vom AB Kartenverlag / Goldstadt Verlag, Preis: ab 12,80 € (Können bei Buchung Ihrer individuellen Kapverdenreise über REISEN MIT SINNEN bezogen werden.)
- Rasso Knoller, Christian Nowak: Kapverden. Die schönsten Küsten- und Bergwanderungen, Bergverlag Rother; Auflage: 2. Auflage 2014, ISBN-9783763342754, 167 Seiten; Preis: 18,90 €
- Nicolas Quint: Kapverdisch Wort für Wort. Reise Know-How Verlag Rump; 2. Auflage 2017. ISBN 978-3831765089, 192 Seiten; Preis: 9,90 €
- Ursa Koch: Im roten Schein des Nibiru: Eine Erzählung von den Kapverden. Albas Literatur; Auflage: 3. Auflage 2013. ISBN 978-3981313932; Preis: 12,40 €

Wichtige Adressen

Botschaften der Republik Kap Verde

Deutschland:

Stavanger Str. 16, 10439 Berlin
Fon: 030-2045 0955 / Fax 030-2045 0966
Email: info@embassy-capeverde.de
Internet: www.embassy-capeverde.de

Schweiz & Österreich:
Avenue Blanc 47, CH-1202 Genève Fon
022-731 33 36 / Fax 022-731 35 40.
E-Mail : cap.vert@bluewin.ch
Honorarkonsulat der Republik Cabo Verde in der Schweiz
Rümelinplatz´14
CH-4001 Basel
Tel.: 061 / 26 98 095
Fax: 061 / 26 98 050
E-Mail: info@kapverde-konsulat.ch
Internet: www.kapverde-konsulat.ch

Österreich
Honorarkonsulat der Republik Cabo Verde in Österreich
Dornbacher Straße 89, 1170 Wien
Telefon:(+43 / 1) 489 78 82
Telefax:(+43 / 1) 485 23 00 – 14
E-Mail:konsulat-kapverde(at)Meixner.at
E-Mail: www.konsulat-kapverde.meixner.at

Deutschland, Österreich und die Schweiz haben auf den Kapverden keine Botschaft. Die jeweils zuständige Botschaft befindet sich im Senegal.

Botschaft Deutschland
Ambassade de la République Fédérale d' Allemagne
B.P. 2100, Dakar, Senegal Tel.:
00221 / 8894 884
Für Notfälle: 00221 / 6386 441 Fax:
00221 / 8225 299
www.dakar.diplo.de

Botschaft Österreich
Ambassade de l'Autriche
18, Rue Emile Zola, Dakar, Senegal
Tel.: 00221 / 8494 000
Fax: 00221 / 8210 309

Botschaft Schweiz
Ambassade de Suisse
Rue René N'Diaye
Angle Rue Seydou Nourou Tall
B.P. 1772, Dakar, Senegal
Tel.: 00221 / 8230 590
Fax: 00221 / 8223 657
E-Mail: vertretung@dak.rep.admin.ch

Weitere Informationen im Internet
Allgemeines
www.embassy-capeverde.de
http://www.auswaertigesamt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01Nodes_Uebersichtsseiten/CaboVerde_node.htm

Gesundheit
www.fit-for-travel.de www.crm.de
www.die-reisemedizin.de

Wechselkurse
www.rki.de
www.oanda.com/convert/classic

EIGENE NOTIZEN

REISEN MIT SINNEN
Pardon/Heider Touristik GmbH
Erfurter Straße 43
D- 44143 Dortmund
Unsere Website
Kapverden-Wander-Erlebnisreisen

Fon 0049 (0)231 589792-0
Fax 0049 (0)231 164470
info@reisenmitsinnen.de
www.reisenmitsinnen.de
www.kapverdischeinseln.de

Sie erreichen uns montags bis freitags 09.30 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
sowie samstags 10.00 - 13.00 Uhr

Das Team Inseln erreichen Sie direkt: 0049 (0)231 589792-60
inseln@reisenmitsinnen.de

Aktueller Stand: Oktober 2018

Diese Broschüre wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.